

IN AKTION



 Aktion
Kindertraum

TÄTIGKEITSBERICHT 2011

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

Sicher wissen Sie aus eigener Erfahrung, Familien sind ein hochkomplexes und zugleich sehr sensibles Gebilde: Geht es einem in der Familie nicht gut, geht es allen nicht gut. Ist einer stark, stärkt er auch die anderen.

Ist ein Familienmitglied (dauerhaft) krank, eingeschränkt in seinen Möglichkeiten oder gar mehrfach schwerst behindert, so prägt das die gesamte Familie. Geschwisterkinder nennt man die Jungen und Mädchen, die einen Bruder oder eine Schwester haben, die krank, eingeschränkt oder behindert sind. Geschwisterkinder müssen häufig Rücksicht nehmen. Ihre Wünsche, Träume und Probleme stehen oft genug hinten an.

Aktion Kindertraum schenkt ihnen seit 2011 mehr Aufmerksamkeit. Aufmerksamkeit, die sie genauso nötig haben, wie jedes andere Kind und jeder Jugendliche, um gesund heranwachsen zu können. In unserem aktuellen Tätigkeitsbericht finden Sie deshalb mehrere Projektporträts von Geschwisterkindern. Zusammen mit anderen Organisationen bilden wir seit letztem Jahr das Netzwerk-Geschwisterkinder, des Netzwerks für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher e.V. in Hannover.

Unser Jahresbericht gibt Ihnen darüber hinaus Einblick, auf welche Weise sich Aktion Kindertraum einsetzt für kranke und benachteiligte Kinder und Jugendliche. Er zeigt Ihnen, wie wir handeln, wenn Wünsche an uns herangetragen werden, und nennt unterschiedlichste Beispiele für Kinderträume, die 2011 wahr wurden*. Dies alles war und ist nur möglich durch unsere Spenderinnen und Spender. Ihnen danken wir im Namen der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien an dieser Stelle ganz, ganz herzlich.

Ebenso wie unseren Spendern fühlen wir uns auch Sponsoren und Medienpartnern gegenüber zu Transparenz verpflichtet. Sie ist die Basis für Vertrauen und Verlässlichkeit. Aus diesem Grunde haben wir 2011 die Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“ von Transparency International e. V. mitgezeichnet. Damit verbunden ist die sogenannte Selbstverpflichtungserklärung, in der wir umfassende Angaben über Aktion Kindertraum auf unserer Webseite veröffentlichen.

Ich freue mich über Ihr Interesse an Aktion Kindertraum. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, lassen Sie es uns wissen.

Ihre Ute Friese

Geschäftsführerin und Gründerin von Aktion Kindertraum

* Übrigens, wenn Sie einmal wissen möchten, wie es im Büro von Aktion Kindertraum an einem ganz normalen Tag zugeht. Im Jahresbericht 2010 finden Sie einen Tagebucheintrag über einen Büroalltag.

2011 – 3.314 Kindern Freude gemacht

2011 haben wir unsere bisherige „Bestmarke“ noch einmal deutlich überschritten: 184 einzelne Wünsche konnten wir erfüllen und haben damit über 3.300 Kinder erreicht. D. h., alle zwei Tage konnten wir einem Kind oder einer Kindergruppe einen ganz besonderen Tag bereiten. (2010 haben wir 152 Wünsche erfüllt.)

Jede Anfrage, jedes Anliegen ist verbunden mit ausführlichen Vorbereitungen. Deshalb sind wir stolz auf das bisher Erreichte: Jeder Wunscherfüllung gehen intensive Gespräche und Kontakte mit den Angehörigen der Kinder und Jugendlichen

voraus. Beratungen mit Ärzten, therapeutischen Einrichtungen und all denen, die sonst daran beteiligt sind, damit der Kindertraum in Erfüllung gehen kann. Maßgeblich ist für uns, dass damit Heilungs- und Therapieerfolge gefördert werden.

Einige Wünsche können wir aus unterschiedlichsten Gründen nicht erfüllen. Doch bevor wir eine Absage schicken, nehmen wir uns auch für diese Wünsche Zeit und gehen dem Anliegen nach. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 199 Projekte aufgenommen.

Erfüllte Wünsche

Die Wünsche, die an Aktion Kindertraum herangetragen werden, sind ganz unterschiedlich. Zusammengefasst lassen sich acht Kategorien unterscheiden (s. Tabelle 1). Deutlich höher als die Zahl der erfüllten Wünsche ist die Zahl der Kinder, die dabei bedacht werden. Dies ist häufig bei Sachwünschen der Fall, bei Reisen und Dauerprojekten, von denen viele Kinder und Jugendliche gleichzeitig etwas haben.

Ein Beispiel dafür: die Weihnachtsfeiern, die Aktion Kindertraum in 17 Kinderhospizen in ganz Deutschland dank vieler Spenderinnen und Spender möglich machen konnte. Jede Einrichtung organisierte die Feier ganz nach den eigenen Wünschen und Möglichkeiten. In Düsseldorf kam zum Beispiel der Zauberer vorbei, wie Melanie van Dijk, die pädagogische Leiterin des Kinderhospiz Regenbogenland berichtet:

Kategorie	Zahl erfüllter Wünsche	Kinder
Aktionen	19	637
Hilfsmittel	19	19
Operationen	13	13
Promitreffen	9	9
Reisen	36	124
Sachwünsche	59	456
Therapien	11	18
Dauerprojekte	18	2038
Gesamt	184	3314

Liebe Frau Friese,

am Dienstag haben wir mit 30 Familien und fast 100 Personen eine unglaublich schöne Weihnachtsfeier feiern dürfen. Dank Ihrer großzügigen Spende konnten wir einen geeigneten Saal mieten, in dem alle Familien Platz fanden – zudem wurden alle mit heißen Getränken und himmlischem Kuchen und Gebäck versorgt.

Ein Zauberer sorgte für zauberhafte Momente bei den Kindern und der Weihnachtsmann überreichte an jedes Kind ein Geschenk – die Kinder strahlten vor Glück und somit ging es auch den Eltern gut.



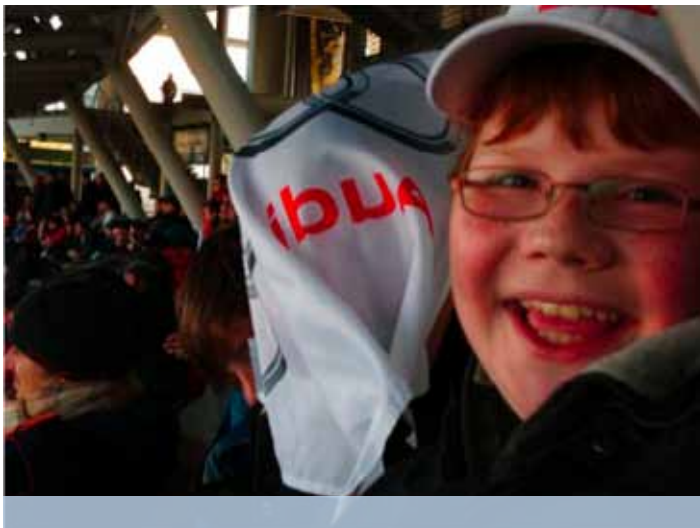
Aktionen und Attraktionen

Kleinere und größere Aktionen über das Jahr verteilt kommen meist mehreren Kindern zugute, so wie die oben beschriebenen Weihnachtsfeiern. Aber manchmal macht Aktion Kindertraum auch ganz viel Action, damit der Wunsch eines einzelnen Kindes in Erfüllung gehen kann.

Darauf fährt André voll ab

André wünschte sich sehr, einmal in einem echten DTM-Wagen mitzufahren. Die DTM (Deutsche Tourenwagen-Masters) ist eine Rennserie für Wettbewerbsfahrzeuge, die von einem Serienfahrzeug abgeleitet sind. Leider stellte sich heraus, dass Andrés Gesundheitszustand dies nicht zuließ. Der Junge ist an Muskeldystrophie Duchenne erkrankt, einer schweren Form von Muskelschwund.

Trotzdem erfüllte sich für André ein riesengroßer Traum. Ein ganzes Wochenende verbrachte er auf der Rennstrecke in Hockenheim. Dort traf er sich mit Timo Scheider und dann gab's kein Halten mehr: Der autorennenbegeisterte Junge hatte unzählige Fragen an den sympathischen DTM-Sieger von 2008 und 2009. Am Sonntag erlebte André dann das DTM-Rennen in der Box von Miguel Molina. Klar, dass er sich auch die Autogramme der anderen Fahrer holte. Auch deshalb bleibt ihm die Zeit mit seiner Familie im Fahrerlager der DTM bestens in Erinnerung.



Dem Hören auf der Spur

Durch ein Cochlear-Implantat können viele innenohrgeschädigte Kinder wieder hören. Aber es ist ein Hören, das erlernt und trainiert werden muss. Deshalb wünschten sich 17 hörgeschädigte Jugendliche am Geo-Caching teilzunehmen, einer modernen Form der Stadtrally. Dabei werden spielerisch die Kommunikationsfähigkeit und der sprachliche Austausch gefördert.

In drei Gruppen machten sich die Jugendlichen auf die Suche nach dem geheimnisumwobenen Schatz. Ausgestattet mit GPS-Geräten ging es von Station zu Station durch Hannovers Innenstadt. Die Jugendlichen mussten Fragen beantworten und Aufgaben lösen, um die Koordinaten der nächsten Station zu bekommen. Dabei waren Gruppenzusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und Kommunikation gefordert, um gemeinsam das Ziel zu erreichen.

Natürlich stand der Schatz im Mittelpunkt und so ganz nebenbei waren die Jugendlichen dem Hören auf der Spur. Groß war die Freude von allen, als die Siegergruppe schließlich den Schatz hob: ein gemeinsames Eisessen für alle siebzehn! Das Fazit von Juliana: „Das war zu gut!“ und Anna steigerte diese Begeisterung noch: „Spitzenmäßig, großartig, toll, besser geht's nicht!“



Volle Kraft voraus!

Nicht in der Luft, sondern auf dem Wasser waren diese Kinder und ihre Familien unterwegs. Klarer Kurs: Auf nach Helgoland! Für mehrere Kinder, die aus verschiedenen Gründen familiär, persönlich oder gesellschaftlich sehr belastet sind, ging mit diesem kleinen Hochseetörn ein großer Wunsch in Erfüllung. Mal ein kleines bisschen Urlaub machen, wollten diese Kinder. Die Familienbetreuer nahmen sich der Sache an und organisierten gemeinsam mit Aktion Kindertraum einen Ausflug nach Helgoland, der einzigen Hochseeinsel Deutschlands 70 Kilometer vom Festland entfernt.

Unter dem Motto „Urlaubsträume im Kleinen“ erlebten alle Familien gemeinsam einen Tag mit viel Spaß, Freude und neuen schönen Eindrücken.

Hilfsmittel

Sind es Wünsche oder Lebensnotwendigkeiten, wenn es um wichtige Hilfsmittel geht? Hat nicht jedes Kind, jeder Mensch ein Recht darauf, möglichst unbeschwert zu leben? Hilfsmittel wie ein Spezialfahrrad sind eine Unterstützung dabei, damit

ergeben sich für die jungen Patienten und ihre Familien neue Möglichkeiten. Aus den Briefen der Eltern wird deutlich, wie sehr sie sich freuen, dass die neuen Hilfen das Leben ihrer Kinder und Jugendlichen verbessern und erleichtern.

He, kleiner Fratz ...

... auf dem Kinderrad, gekonnt hältst du die Balance, heißt es in einem bekannten Lied von Herman van Veen. Nicht allen Kindern ist es möglich, alleine Rad zu fahren, aber den Wind in den Haaren zu spüren, die Sonne im Gesicht, das genießen alle – so auch Julia.

Die 9-jährige aus Brandenburg wünschte sich ein spezielles Fahrrad tandem. Wie gut das bei ihr ankam, schildert die Mutter in ihrem begeisterten Brief an Aktion Kindertraum:

Liebes Team der Aktion Kindertraum, liebe Spenderinnen und liebe Spender,

...Nachdem wir den Anruf erhielten, dass Julia ihr Tandem Copilot 3 bekommt, glaubte ich mich verhöhrt zu haben. Wir sind überwältigt von der Aktion Kindertraum, besonders von den Menschen, die diesen Wunsch erfüllten. Das Leuchten in den Augen von Julia kann kein Foto so wieder geben, wie wir es erlebten ...

Unsere Julia wollte sofort eine Radtour machen. Ich ehrlich gesagt, auch. Natürlich wurde Julia heute nach der Schule sofort auf ihr Rad gesetzt. Für eine Fahrradtour ist es einerseits heute sehr stürmisch, zum anderen benötigen wir noch einige kleine Veränderungen am Rad ...

Aber sie ist sehr, sehr stolz und hat es allen Kindern im Schulbus erzählt, lädt alle möglichen Leute ein, damit sie sich das Fahrrad ansehen und gemeinsam mit uns zum Picknick fahren.

Vielen, vielen Dank!



Ganz schön geschickt, der Nick

Nick ist am CHARGE-Syndrom erkrankt, einem seltenen Defekt, der verschiedene Körperteile betreffen kann. Die Sehfähigkeit von Nick ist unter anderem durch Netz- und Aderhautkolobome stark eingeschränkt. In der Frühförderung trainierte er mit einem LiteScout, was ihm großen Spaß macht. Dies ist ein blend- und flimmerfreier Leuchtkasten. Je nach Alter lassen sich darauf geometrische Formen legen oder komplizierte Strukturen und es besteht die Möglichkeit, die verbliebene Sehfähigkeit zu fördern.

Doch dafür ist tägliches Training notwendig, deshalb wollte Nick einen LiteScout auch für zu Hause. Nach langer Wartezeit kam im Advent 2011 endlich der ersehnte Lichtkasten. Wie die Bilder zeigen, machte sich Nick gleich mit Freude und Eifer ans Üben.

Eine treue Begleiterin für Sina

Sina erlitt unter der Geburt einen gravierenden Sauerstoffmangel und musste 30 Minuten lang reanimiert werden. Seitdem hat sie eine infantile Cerebralparese und ist entwicklungsverzögert. Das Mädchen hatte einen großen Wunsch – einen Behinderten-Begleithund.

Es hat ein wenig gedauert, bis Sinas Traum sich erfüllte: Die Hündin musste ja erst noch geboren und ausgesucht werden. Jetzt hat „Lady“ einige Schulungen hinter sich gebracht und macht sich ganz toll.

So wichtig das Kuschneln ist, Frauchen Sina ist sich darüber im Klaren, dass sie und ihre neue Freundin ständig hart trainieren müssen. Die Ausbildung zum Begleithund ist für beide Seiten nicht einfach. Die Übungen müssen immer wiederholt werden, damit der Hund verlässlich reagiert.

Dass wir Sina mit Lady zu so einer verlässlichen Begleiterin verhelfen konnten, dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Freunden und Unterstützern von Aktion Kindertraum. Denn nur mit Ihrer Hilfe können wir solche tollen Dinge auf den Weg bringen!



Florian fährt vorneweg

Was für ein Gefühl! Immer etwas schneller, als die anderen am Ziel zu sein. Denn Florian fährt jetzt mit seinem Rollfiets vorneweg.

Florian kam mit der Alexander-Krankheit (Morbus Alexander) zur Welt. Dabei handelt es sich um eine seltene, erblich bedingte Störung, bei der ein fortschreitender Abbau der weißen Substanz von Gehirn und Rückenmark auftritt. Eine Heilung der Krankheit ist nicht möglich und es besteht eine deutlich verminderte Lebenserwartung bei den Kindern.

Damit die gesamte Familie auch mit der gesunden Tochter Natalie Ausflüge unternehmen und Florian mehr am Leben teilnehmen kann, wünschten sie sich einen gebrauchten Rollfiets mit Motorunterstützung.

Wie gut das Spezialfahrrad ankam, schildert der Bericht der Familie:

(...)

Das Rollfiets für Florian stand in der Einfahrt!

Jetzt konnte es losgehen. Nach einer kurzen Einweisung durch den Spediteur durfte Florian (und später auch Natalie) zur ersten Probefahrt durch die Siedlung starten. Florian lautete zufrieden vor sich hin und riss vor Freude immer wieder beide Arme hoch. Es machte ihm sichtlich Spaß und er hat es richtig genossen, seine Umgebung aus einem ganz neuen Blickwinkel zu sehen.

Endlich können wir wieder gemeinsame Radtouren unternehmen. Ganz oben auf der Liste stehen das Freibad, eine Eisdiele, das Jägerhäuschen im Wald und, und, und ...

Für diesen erfüllten Kindertraum (Familienraum) möchten wir uns natürlich sehr herzlich bedanken. Gerade in unserer seltenen und manchmal schwierigen familiären Situation ist es ein riesen Trostpflaster, solch großartige Unterstützung erfahren zu dürfen. Danke!!!



Operationen

Verglichen mit vielen anderen Ländern unserer Erde, sind die medizinischen Möglichkeiten in Deutschland sehr groß und weit vorangeschritten. Deswegen erreichen uns immer wieder auch Anfragen aus dem Ausland nach Unterstützung für dringende, meist lebensrettende Operationen, die in Deutschland durch-

geführt werden. In solchen Fällen arbeitet Aktion Kindertraum mit anderen Organisationen und Kliniken zusammen, denn die Kosten und auch der organisatorische Aufwand würde einen Träger alleine sehr beanspruchen. So entsteht ein rettendes Netzwerk, das die Kinder und Jugendlichen trägt.

Rettende Behandlung in Deutschland

Bei der 17-jährigen Biruktawit handelte es sich um einen sehr dringenden Fall. Sie wurde im August 2010 aufgrund von starken Kopfschmerzen in einem Krankenhaus in Äthiopien vorgestellt, wo ein großer bösartiger Tumor in der rechten Augenhöhle festgestellt wurde.

Das Mädchen stand so lange auf der Warteliste, dass sie auf dem Auge erblindete. Vier Patienten mit identischem Krankheitsbild sind dort kürzlich bei der Behandlung verstorben, sodass die Operation von Biruktawit abgelehnt wurde.

Sie benötigte dringend und schnellstmöglich eine Behandlung in Deutschland, die Aktion Kindertraum zusammen mit anderen Hilfsorganisationen ermöglichen konnten.



Herzhafter Hilfe und herzlicher Dank

Die Schicksale von Alexandra und Kirill zeigen, oft tut ganz schnelle Hilfe not. Da ist es gut, dass Aktion Kindertraum, verlässliche Unterstützer hat, sodass wir selbst unkompliziert und ohne formellen Aufwand für die Kinder aktiv werden können.

Alexandra aus Kirgistan ist an einem schweren Herzfehler erkrankt. Möglicherweise wurde sie deshalb als Baby von ihren leiblichen Eltern vor der Intensivstation eines Krankenhauses abgelegt. Ein Fahrer dieses Krankenhauses hat zusammen mit seiner Frau das Findelkind adoptiert. Trotz der guten Kontakte des Adoptivvaters zu Medizinern konnte niemand in Kirgistan Alexandra operieren. Im Kinderherzzentrum St. Augustin haben die Ärzte gute Arbeit geleistet und das Mädchen erfolgreich behandelt.

Die lebensrettende Hilfe für die kleine Alexandra war durch die Zusammenarbeit mehrerer Organisationen und die großartige Unterstützung durch eine Familie möglich, für die wir uns ganz herzlich bedanken.

Kirills Leben hing am seidenen Faden, als er nach Deutschland kam. Doch zum Glück verlief die Operation am Herzen erfolgreich. Als Kirill geheilt zu seiner Familie in der Ukraine zurückgekehrt war, schrieb uns seine Mutter einen bewegenden Brief:

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Hilfe, die sie für die Herzoperation unseres Sohnes Kirill geleistet haben.

Unsere ganze Familie ist Ihnen für Ihre Hilfsbereitschaft und Unterstützung sehr dankbar! Dank Ihrer Hilfe und Arbeit hochqualifizierter Chirurgen und Ärzte bekam unser Sohn die Hoffnung auf eine Zukunft. Unser Leben fing neu an!

Wir verneigen uns vor Ihnen für Ihre Arbeit, Ihre Gutmütigkeit und Hoffnung, die sie hilfsbedürftigen Kindern und ihren Familien schenken. In Dankbarkeit und Hochachtung, Familie K.



Treffen mit Prominenten

Wenn Jugendliche und Kinder ihr Idol treffen, geht damit nicht nur ein großer Wunschtraum in Erfüllung. Dass sich die Stars Zeit nehmen für die jungen Leute, dass Aktion Kindertraum prominente Unterstützer hat, bedeutet immer auch, die jungen

Menschen und ihre persönlichen Schicksale finden besondere Beachtung. Gerade diese Würdigung ist es, die den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien Kraft gibt. Sie wirkt oftmals lange über das Treffen mit den Prominenten hinaus.

Ein echt netter Zug

Der 11-jährige Jonas leidet an einer schweren genetischen Erkrankung. Dadurch ist er erblindet und geistig behindert. Für sein Leben gerne hört er die Hörspiele von „Thomas die Lokomotive“. Synchronisiert wird die kleine, tapfere Lokomotive, die mit seinen Freunden viele Abenteuer auf und entlang der Schiene erlebt, von Dirk Bach. Gerne wollte Jonas sein Idol einmal persönlich kennenlernen.

Trotz seiner vielen Termine hat sich der gefragte Schauspieler und Komödiant besonders für das Treffen eingesetzt. Auch sein netter, einfühlsamer Umgang mit dem kleinen Fan hat die Begegnung mit Dirk Bach für Jonas zu einem einzigartigen Erlebnis gemacht.



Lucas trifft Marko Marin

Lucas ist an Dystonie erkrankt. Dabei handelt es sich um Bewegungsstörungen neurologischen Ursprungs. Als Lucas in einer körperlichen Krise wochenlang künstlich beatmet werden musste, wurden seine Stimmbänder geschädigt. Es folgten mehrere Operationen am Kehlkopf. Deshalb musste der Termin für die Fahrt von Lucas nach Bremen ins Werder-Stadion mehrfach verschoben werden.

Doch zum letzten Heimspiel der Saison war es endlich soweit: Lucas traf seinen Lieblingsspieler Marko Marin. Am Freitag vor dem Training lernte Lucas den Mittelfeldspieler persönlich kennen und fragte ihn alles, was er schon immer mal wissen wollte. Danach sah Lucas beim Training zu und holte sich selbstverständlich auch von anderen Spielern ein Autogramm. Am Samstag genoss Lucas den Sieg seiner Lieblingsmannschaft im Werder-Stadion. Marko legte für ihn ein besonders gutes Spiel hin.

Call Mailin

Mailin sitzt im Rollstuhl und muss beatmet werden. Sie kann deshalb nicht mehr sprechen. Ihr ganz großer Wunsch war es, beim Konzert von Piero Lombardi in Hannover dabei zu sein und ihn einmal persönlich zu treffen.

Einen Tag vor ihrem Geburtstag ging der große Traum in Erfüllung. Direkt vor dem Konzert traf sie Pietro zusammen mit seiner Verlobten Sarah Engel. Bekannt wurden die beiden Stars aus der Castingshow DSDS unter anderem mit ihrer gemeinsamen Version des Hits Call my name.





Claudia trifft Xavier Naidoo

Claudia ist – wie viele Mädchen ihres Alters – ein großer Fan von Xavier Naidoo. Ihr Wunsch, einmal sein Konzert zu besuchen und ihn hinter der Bühne (backstage) zu treffen, wurde am 22. März wahr – was für ein aufregender Tag.

Claudia, die nach einem Gehirntumorleiden jahrelang chemo- und strahlentherapiert wurde, reiste mit ihrer Schwester Andrea nach Bielefeld zum Konzert der „Söhne Mannheims“. Hier hatte Aktion Kindertraum ein meet & greet mit Xavier organisiert. Ja und dann sitzt die 8-jährige plötzlich mit ihrem Idol an einem Tisch und ist sprachlos vor Aufregung.

Aber das macht alles gar nichts. Xavier Naidoo ist ganz gelassen, nimmt sich viel Zeit, plaudert und fragt, gibt Autogramme mit einem „Take Care“ und „Viel Kraft“ und nimmt Claudia so die Anspannung. Noch ein paar Fotos mit dem Star und dann geht es in die Konzerthalle.

Bayern vor ...!

Keine Frage, für André kommt die beste Mannschaft der Fußballbundesliga aus Süddeutschland: Er ist ein großer Fan des FC Bayern München. Durch seine zu frühe Geburt ist André in seiner gesamten Entwicklung verzögert. Doch wie viele Jungen seines Alters kennt seine Fußballbegeisterung keine Grenzen.

Am 10. Spieltag der letzten Saison ging ein großer Traum für ihn in Erfüllung. André saß im Bayern-Fanblock in der AWD-Arena in Hannover und sah live ein Spiel seiner Lieblingsmannschaft. Das Beste kam nach dem Spiel. Im Spielertunnel traf André alle seine Idole: Franck Ribéry, Manuel Neuer und Thomas Müller, mit dem sich André eine ganze Weile unterhielt.

Die vielen Autogramme und Fotos sind eine bleibende Erinnerung von diesem tollen Treffen. Erst eine Stunde nach Abpfiff verließ ein überglücklicher André mit glänzenden Augen das Stadion.



Glückliche Reise

Unbeschwerte Tage genießen, etwas Besonderes erleben, Ablenkung vom Alltag, mit der Familie beisammen sein oder mit Gleichaltrigen entspannen. Die Motive der Kinder und Jugendlichen, die Aktion Kindertraum dabei unterstützt, ihre Reiseträume zu verwirklichen, ähneln denen der meisten Urlauber.

Die persönlichen Hintergründe sind jedoch vielfach belasteter als gewöhnlich: Erkrankungen, körperliche Beeinträchtigungen,

soziale oder finanzielle Nachteile erschweren es den Kindern und ihren Familien, mal eben für ein paar Tage wegfahren zu können. Dank unserer Spenderinnen und Spender können wir gerade denjenigen entspannte Stunden ermöglichen, die sie besonders dringend brauchen.



Ins Land der Burgen und Schlösser

Ob Tobias auch ein Schlossgespenst bei seiner Fahrt durch Schottland gesehen hat, das wissen wir nicht. Auf alle Fälle hat er deren Zuhause – alte Burgen und Schlösser – ausgiebig besichtigt. Den Zwölfjährigen interessiert alles, was damit zu tun hat und außerdem wollte er einmal im Leben in einem Flugzeug fliegen.

Im August 2011 wurde für Tobias in zweifacher Hinsicht ein Traum wahr. Denn seine Eltern flogen mit ihm nach Edinburgh. Von dort aus machten alle gemeinsam eine Tour durch Schottland. „Edinburgh Castle“ stand genauso auf dem Programm wie verschiedene andere Burgen. Sie besichtigten Kirchen und aßen Kuchen in „The Elephant House“, dem Café, in dem Harry Potter „geboren“ wurde. Dem sagenhaften Ungeheuer von Loch Ness statten sie ebenfalls einen Besuch ab, das ließ sich aber nicht blicken.

Begleitet wurde die erkundungsfreudige Reisegesellschaft von Mitarbeitern der Firma „Weitsprung Reisen“ aus Marburg. Sie entlasteten Tobias' Eltern und leisteten Hilfe, wann und wo immer das erforderlich oder gewünscht war.

Tobias kann aufgrund seiner Muskelerkrankung nur noch Hände und Arme bewegen und ist auf seinen großen, schweren Rollstuhl angewiesen. Aus diesem Grund konnte die Familie einen solchen Urlaub allein bisher nicht bewältigen. Doch durch die besonders liebevolle Unterstützung auf dieser Reise konnte sich die ganze Familie entspannen.

Wir danken den zahlreichen Spendern, ohne die diese Reise niemals hätte stattfinden können.



Auf großer Fahrt

Das Meer lockte auch Robin. Doch träumte er vor allem von den großen weißen Ozeanriesen. Sein größter Wunsch war es, einmal mit seiner Mama eine Schiffsreise mit der „Kussmund“ AIDA machen zu dürfen.

Der zehnjährige Junge hat seit der Geburt beidseitig Klumpfüße, ist entwicklungsverzögert und hat zudem einen Herzfehler. Zehn Tage mit seinem Traumschiff unterwegs zu sein und neue Eindrücke zu gewinnen machten jeden Tag für Robin und seine Mutter zu einem unvergesslichen Erlebnis.

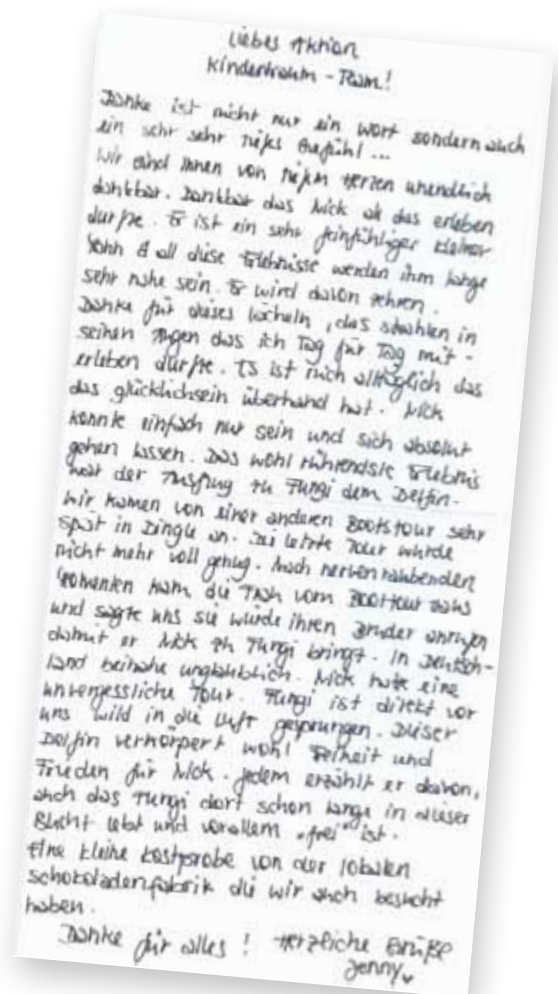


Frei wie Fungi

Nick wurde von seinen leiblichen Eltern misshandelt, deshalb lebt der scheue Junge heute in einer Pflegefamilie. Mit viel Liebe und Geduld schafft es die Pflegefamilie, ihm Vertrauen und Hoffnung zu vermitteln. Zuversicht, damit das Selbstbewusstsein des Elfjährigen langsam wachsen kann.

Nick hängt besonders an seiner großen Pflegeschwester Jenny (26 Jahre). Sehnsüchtig wünschte er sich, einmal mit ihr zusammen nach Irland zu fahren. Die Schwester, die Irland gut kennt, konnte aber von ihrem Geld nicht die Kosten für Nick übernehmen. Dabei wusste sie, wie sehr ein solches Erlebnis die Entwicklung ihres Bruders fördern würde.

Die Reise im Sommer war für Nick ein einzigartiges Erlebnis. Besonders bewegte ihn die Begegnung mit dem Delfin Fungi bei einem Bootsausflug an der irischen Westküste. Hier der Bericht von Jenny:



Marcel am Meer

Marcel (11) aus Schleswig-Holstein kam gesund auf die Welt. Im Alter von einem Jahr erkrankte er schwer. Die genaue Ursache dafür kennt bis zum heutigen Tag niemand. Marcel verlor infolge der Erkrankung alle Fähigkeiten, die er sich bis dahin angeeignet hatte. Seitdem ist er schwer behindert, braucht einen Rollstuhl und ist in seiner geistigen Entwicklung verzögert.

Marcel wollte unbedingt ans Meer. Nach zwei Wochen Mallorca erzählt er: „Laaaange habe ich auf die Reise an das Meer mit dem warmen Sand zwischen meinen Zehen und das wunderbare Wasser gewartet. Es war wunderschön, am liebsten habe ich im Rollstuhl abends beim Spaziergehen an der Promenade stundenlang auf das Meer gesehen. Mal war es ruhig und manchmal waren die Wellen so richtig wild und turbulent. Im Meer habe ich auch Fische entdeckt und Muscheln gefunden. Der Sand in meiner Badehose und auf meinen Kopf wird mir aber fehlen. Sich einfach von den Wellen treiben lassen – herrlich.“





Marvin und Micky

Marvin (5) leidet an einer Hufeisenniere. Das bedeutet: Er muss immer wieder wegen neu auftretender Nierenbeckensteine operiert werden. Der fröhliche Junge aus Nordrhein-Westfalen ist ein riesiger Fan von Micky Maus und sein großer Traum war eine Reise ins Euro-Disneyland bei Paris. Marvins alleinerziehende Mutter konnte dem Jungen diesen Wunsch nicht erfüllen und so wandte sie sich an Aktion Kindertraum.

Im Herbst 2011 machten sich Marvin und seine Mutter auf den Weg zu Micky und Mini Maus. Zusammen verbrachten sie dort ein paar wunderbare Tage.

Melissas Wunsch – einmal im „echten“ Meer baden

Melissa (11) ist die Schwester eines chronisch kranken Kindes. Im Alltag bedeutet dies für Melissa manche Einschränkung: Ihre eigenen Bedürfnisse und Träume muss sie leider häufig in den Hintergrund schieben.

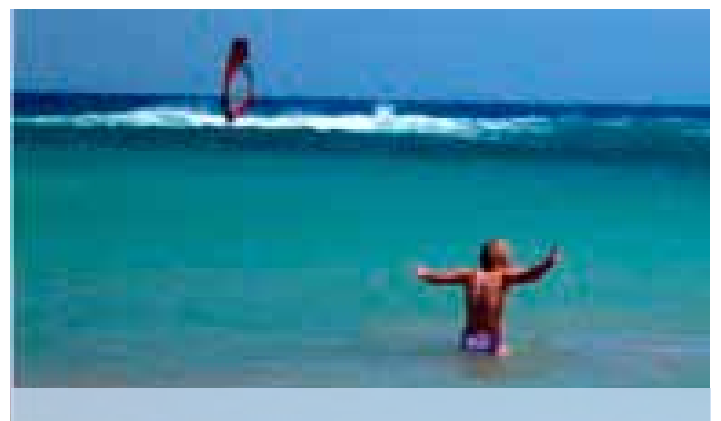
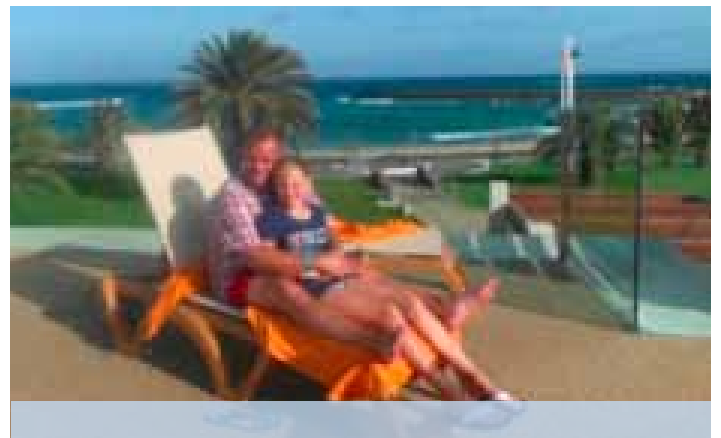
Im Sommer 2011 ging jedoch ihr größter Wunsch in Erfüllung, einmal im echten Meer zu baden. Zusammen mit der ganzen Familie in die Sonne zu fliegen, auf eine Mittelmeerinsel, wo es warm ist und einen tollen Strand gibt. Einfach mal abschalten und genießen!

Melissas Mutter schrieb uns nach dem Urlaub auf Lanzarote:

Liebes Team von Aktion Kindertraum,

wir möchten uns alle bei Ihnen und Ihrem Team und auch bei den Spendern von ganzem Herzen für diesen unvergesslichen Urlaub bedanken. Es war die unbeschwerteste Zeit, die wir seit 15 Jahren erleben durften. Wir haben die Sonne, das Meer, das Hotel, einfach alles unbeschreiblich genossen. Unsere Kinder sind aufgeblüht, wir haben mal nicht an Krankheit gedacht, und wenn wir vom Urlaub erzählen oder uns die Fotos ansehen, geht immer noch ein Lächeln über unser Gesicht. Es war ein Traum, der wahr wurde.

1000 Dank, Ihre Familie ...



Lauter Sachen, die Freude machen

Sachwünsche standen auch 2011 wieder ganz oben auf der Liste von Aktion Kindertraum. Oft sind es Spielsachen oder elektronische „Zeitvertreiber“ wie Spielkonsole oder Notebook. Häufig gewünscht von Kindern und Jugendlichen, die in langwierigen Therapien sind.

Zunehmend erreichen uns aber auch Wünsche für „ganz normale“ Dinge des Alltags wie neue Möbel fürs Kinderzimmer. Häufig sind auch größere Einrichtungen auf Unterstützung

angewiesen, wenn es darum geht, Spielgeräte oder therapeutische Ausstattung zu erneuern.

Für die Kinder und Familien und auch für die Organisationen, die sich an uns wenden, wären diese Dinge ohne die Unterstützung durch die Spenderinnen und Spender von Aktion Kindertraum unerreichbar und unbezahlbar. Deswegen bedanken wir uns ganz herzlich im Namen der Beschenkten für die großzügige Unterstützung, die wir 2011 erfahren haben.

Diesmal geht es um Kilian

Kilian ist der Bruder eines sehr kranken Jungen. Diese besondere Situation erfordert von Kilian viel Rücksichtnahme. Auch finanziell ist die Familie sehr belastet, deshalb hätte sie seinen großen Wunsch nach einem iPad niemals erfüllen können. Dank einer Spende von Mitarbeitern einer Bank in Hannover konnte Aktion Kindertraum den modernen Tablet-Computer einem überglücklichen Kilian überreichen.



Über Stock und Stein

Tobias hat von Geburt an eine Lähmung im rechten Arm und ist dadurch körperlich eingeschränkt. Aufgrund seiner Behinderung hatte er in der Schule Probleme; häufig wurde er von Gleichaltrigen ausgegrenzt. Zum Glück hat Tobias ein leidenschaftliches Hobby – das Motocross fahren. Dadurch hat er viel an Selbstbewusstsein gewonnen.

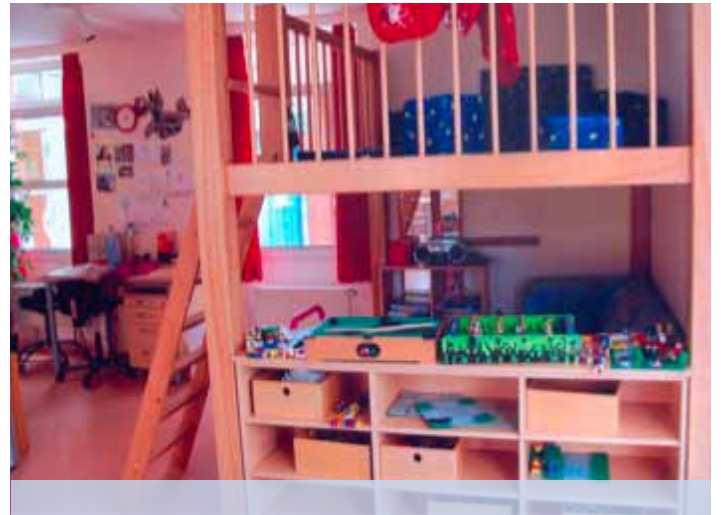
Gewachsen war im letzten Jahr nicht nur das Selbstvertrauen, Tobias hatte auch einen ordentlichen Schuss gemacht, wie man so sagt. Sturzhelm, Stiefel und Knieschoner waren plötzlich zu klein. Damit der Jugendliche weiterhin seinem wichtigen Hobby nachgehen konnte, bekam er ein neues Outfit. Uns freut es, Tobias so stolz und glücklich zu sehen und wir wünschen ihm gute und sichere Fahrt.

Willkommen bei Wind und Wetter

In die Syltklinik als Rehabilitationseinrichtung kommen Familien mit krebserkrankten Kindern. Hier wird nicht nur dem erkrankten Kind, sondern der gesamten Familie geholfen. Durch physische, psychische und soziale Therapien und durch die gemeinsame Erholung gewinnen die kleinen Patienten und ihre Familien neue Kraft. Stabilität, um den weiteren gemeinsamen Weg zu meistern.

Für die gesunden und kranken Kinder werden spezielles Spielzeug und Therapiegeräte benötigt, die in der Regel teuer sind. Da sehr gefragt und viel genutzt müssen sie häufiger ersetzt werden. Die Kinderfahrzeuge sind bei Wind und Wetter gefragt und im ständigen Einsatz.

Dank vieler Spenden konnten neue Kinderfahrzeuge für den Außenbereich angeschafft und ein Spielzimmer neu ausgestattet werden.





Buddeln, Backen, Burgen bauen

Den Sandkuchen im Annastift in Hannover sollten Sie unbedingt einmal probieren! Seit letztem Jahr freuen sich die kleinen Kuchenbäcker und Baumeister über ihren nagelneuen Sandkasten. Im Annastift werden behinderte Kinder betreut. Endlich können besonders die jüngeren Kinder nach Herzenslust buddeln, Burgen bauen und im Sand matschen.

Anschwung für Tim

Der kleine Tim zeigt eine globale Entwicklungsstörung; dabei ist seine Grunderkrankung bis heute ungeklärt. Tim ist hochgradig motorisch retardiert. Das bedeutet, er kann sich nicht selbstständig um die eigene Körperachse drehen, kann sich weder aufrichten noch den Kopf von alleine halten. Eine sprachliche Entwicklung findet nicht statt. Erschwerend kommt hinzu, dass er zu schweren Krampfanfällen neigt. Besonders schwer für die Eltern zu erleben, dass ihr Junge nach und nach alle erworbenen Fähigkeiten verliert.

Obwohl oder vielleicht gerade weil er selbst so bewegungseingeschränkt ist, liebt Tim es, in einer Schaukel zu liegen. Draußen zu sein, Luft und Sonne zu spüren und den Anschwung durch die Schaukel, bereiten ihm sichtlich großes Vergnügen. Dank einer Firmenspende ist ihm das jetzt möglich, wann immer das Wetter es zulässt.





Charlotte hüpf und hüpf und hüpf

Charlotte ist ein fröhliches und auch ziemlich lebhaftes Kind mit Downsyndrom. Schon seit geraumer Zeit wünschte sich ihre Familie, in der es neben Charlotte noch zwei weitere Kinder gibt, ein großes, wetterfestes und sicheres Trampolin für den Garten. Damit sollte dem starken Bewegungsdrang Charlottes Raum zum Ausleben gegeben werden.

Seit dem Spätsommer 2011 tobt sich Charlotte nun so richtig darauf aus. Die Mutter schrieb:

*Sehr geehrte Damen und Herren,
wir möchten uns ganz, ganz herzlich für Ihre Hilfsbereitschaft bedanken. Charlotte ist überglücklich, ein eigenes Trampolin zu besitzen. Sie ist kaum noch davon weg zu bekommen.*

Ganz schön flott

Simeon ist der jüngste Bruder eines schwer erkrankten Jungen. Manchmal versteht Simeon nicht, warum er immer wieder Rücksicht nehmen muss. Zumal seine Familie durch die besondere Situation auch finanziell sehr belastet ist. Deshalb sah sie auch keine Möglichkeit, Simeons großen Herzenswunsch mit eigenen Mitteln zu erfüllen.

Das Herz des kleinen Jungen schlägt für ein ganz spezielles GoKart. Dank einer Firmenspende ist der kleine Junge seit letztem Herbst stolzer Besitzer eines eigenen ferrariroten Flitzers. Die ganze Familie freut sich mit Simeon und seine Mutter berichtet:

Wie auf den Fotos unschwer zu erkennen ist, haben Sie einen kleinen Mann furchtbar glücklich gemacht. Endlich kann er mit den anderen Kindern GoKart fahren und muss nicht mehr als Sozius hinten mit drauf sitzen. Das war eine Riesenfreude für ihn und für uns, ihn mal wieder sooooo glücklich zu sehen! Vielen herzlichen Dank!





Ein Traum in Rosa

Leonie ist vier Jahre alt und hat das Down-Syndrom. Sie benötigte dringend einen Wandwickeltisch. Ihr größter Wunsch aber waren rosa Möbel für ihr Kinderzimmer. Wie glücklich wir das kleine Mädchen damit machen konnten, erkennen Sie auch ohne viele Worte.

Damit ist das Warten kürzer

Halil (14) hat eine ausgesprochen seltene erbliche Nierenerkrankung, das sogenannte Bartter-Syndrom. Diese Erkrankung führt zu einer chronischen Niereninsuffizienz und äußert sich auch in einer absoluten Gehörlosigkeit. Dank eines Cochlear-Implantats ist der Junge aus Bremen allerdings in der Lage zu hören.

Seit einiger Zeit muss Halil sich drei Mal pro Woche einer Dialyse unterziehen, die mehrere Stunden dauert. Hinzu kommen noch die sehr langen Anfahrtswege zur Klinik und dann wieder nach Hause. Der Teenager ist an Technik äußerst interessiert. Wie viele andere Jungen seines Alters wünschte er sich eine „Playstation 3“ mit passenden Spielen. Jetzt ist das Warten während der Dialyse etwas kürzer und interessanter.





Polster für die Therapie

Eine Einrichtung der Jugendhilfe in Niedersachsen kümmert sich um Kinder und Jugendliche aus Familien mit psychischen Erkrankungen. Für die Kinder, die hierher kommen, wünschten sich die Betreuer spezielle Spiel- und Therapiepolster.

Im letzten Jahr konnten wir diese Polster den jungen Patienten zur Verfügung stellen und die Kinder sind begeistert: Die Polster werden nun regelmäßig intensiv in der Spieltherapie genutzt. Auf diese Weise ist es den Kindern und Jugendlichen möglich, versteckte Gefühle, Ängste und Beklemmungen zum Ausdruck zu bringen. So sind die Polster wichtige Bausteine für den Erfolg der weiteren Therapie.



Therapieunterstützung

Mit dem Wort „Kindertraum“ verbindet man nicht sofort den Gedanken an Therapie. Und trotzdem erreichen uns seit Jahren immer wieder Wünsche, Therapien zu unterstützen. Wer sich eingehender mit dem Schicksal der jungen Menschen befasst,

versteht nur zu gut, wie sehr es den Eltern am Herzen liegt, das Leben ihrer Kinder durch eine Therapie zu erleichtern und zu verbessern.

Niko

Von heute auf morgen wurde Niko zum Pflegefall. Eines Tages stürzte der damals 16-jährige lebensfrohe Junge aus Kroatien zu Boden, wurde ohnmächtig und sein Körper verkrampfte sich. Die kroatischen Ärzte waren ratlos! Deshalb setzten sich Nikos Eltern dafür ein, dass ihr Sohn nach München verlegt wurde. Hier fanden die Ärzte heraus, dass Niko an Enzephalitis erkrankt war, einer Entzündung des Gehirns. Die medizinische Behandlung zahlte die kroatische Krankenkasse glücklicherweise. Nicht jedoch die anschließende Reha, die unbedingt notwendig war und die es in Kroatien nicht gibt.

Die ganze Familie hatte all ihre Ersparnisse zusammengelegt und einen Kredit aufgenommen. So reichte das Geld für einen Monat Reha. Doch Niko benötigte viel länger Unterstützung. Zeit, um sich zu erholen und all die täglichen Dinge wieder neu zu erlernen. Dank vieler Spender war es möglich, dass der Junge sieben Monate in der Reha-Einrichtung blieb.

Wieder zu Hause erholt sich Niko zunehmend, trotz eines Rückschlages durch einen fiebrigen Infekt. Wir drücken ihm die Daumen, dass er wieder ein unbeschwertes Leben führen kann.



Lukas

Lukas hat Asthma und verschiedene Allergien. Er nahm bereits einmal an einem Asthma-Camp in Berchtesgaden teil. Dort lernen die Kinder und Jugendlichen mit ihrer Krankheit besser umzugehen und können sich mit Leidensgenossen austauschen. Der Aufenthalt in der klaren Gebirgsluft hatte zudem lang anhaltende Wirkung: Im darauf folgenden Winter war Lukas weitaus weniger anfällig für Infekte.

Auch 2011 konnte der Junge aus Regensburg noch einmal im Sommer ins Asthma-Camp fahren, was ihm wieder sehr gut tat. Er hatte eine schöne Zeit in Oberbayern bei sonnigem Wetter und bekam neue Tipps für den Umgang mit seiner Erkrankung.

Sarah

Sarah ist ein achtjähriges Mädchen aus Bayern und leidet seit ihrer zu frühen Geburt an einer ausgeprägten spastischen Tetraparese. Seit einiger Zeit nimmt sie am therapeutischen Reitunterricht teil und hat dort die große Liebe gefunden – „ihr“ Pferd *Sanero*. Wie gut, dass Sarah so begeistert bei der Sache ist, denn das therapeutische Reiten unterstützt den gesamten Körper. Zudem werden soziale und psychische Komponenten beim Reiten ebenfalls sehr gefördert. Leider übernimmt die Krankenkasse nicht die Kosten für die Therapie.

Aktion Kindertraum konnte zum Glück helfen. Sarahs begeisterte Therapeutin schrieb uns:

Leider können Sie das freudige Quietschen nicht hören. Sie hat wirklich sehr viel Spaß dabei und seit dem letzten Jahr sehr große Fortschritte gemacht. Vielen, vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Wie sehr Sarah den Reitsport liebt, das zeigen die Bilder ganz deutlich.



Ilayda

Die siebenjährige Ilayda aus Nordrhein-Westfalen ist aufgrund einer Frühgeburt schwer mehrfach behindert und in ihrer Entwicklung verzögert. Dies äußert sich in einer spastischen Parese. Die konduktive Förderung nach Petö ist für Menschen mit dieser Beeinträchtigung sehr Erfolg versprechend. Doch leider wird diese Therapie von den Krankenkassen nicht mehr bezahlt.

Ilayda verfügt im Rahmen ihrer schweren körperlichen Behinderung über ein hohes mentales Potenzial. Die Petö-Therapie fördert die körperlichen und geistigen Fähigkeiten des Mädchens und unterstützt sie in ihrer Entwicklung.

Dauerhaft gut

Aus manchen „Einmal-Wünschen“ entwickeln sich im Laufe der Zeit Projekte, die Aktion Kindertraum dauerhaft fördert. Meist kommen sie – wie unsere Klinikclownin „Fidele“ vielen Kindern gleichzeitig zugute. Gerade deshalb fühlen wir uns gegenüber diesen Projekten in einer besonderen Verantwortung, die sich auch im Haushalten von Aktion Kindertraum niederschlägt – indem wir Rücklagen bilden.

Uns ist es wichtig, verlässlicher Partner für unsere Dauerprojekte sein zu können. Auch wenn wir sehr viele treue Spenderinnen

und Spender haben, möchten wir die Unterstützung für diese Projekte nicht von unkalkulierbaren Spendeneingängen abhängig machen. Aus medizinischer, therapeutischer und menschlicher Sicht wäre es katastrophal, wenn wir keine verlässlichen Zusagen machen könnten.

Hier finden Sie eine Auswahl unserer Dauerprojekte.

Geigenunterricht für Alan

Alan ist an frühkindlichem Autismus erkrankt. Vielen Eindrücken seiner Umwelt verschlossen, hat Musik den Zugang zu seinem Herzen gefunden. Er spricht sehr gut auf Musik an und hat Freude beim Geigenunterricht. Gerne wollte Alan mit den Übungsstunden weitermachen, doch das Geld der Familie reichte dafür nicht. Dank unserer Spender kann Alan jetzt wieder regelmäßig lernen und mit seiner Violine einen Weg finden, sich auszudrücken.



Die Hoffungsflotte

Seit mehreren Jahren schon hat Aktion Kindertraum, die besonderen Segelurlaube für Kinder und Jugendliche finanziell auf Projektbasis unterstützt. Ab letztem Jahr gehört die Hoffungsflotte zu unseren Dauerprojekten. Denn es ist eine gute Sache, für über 20 Kinder eine Auszeit auf See zu organisieren. Für Kinder, die alle in sehr schwierigen und belastenden Familienverhältnissen und Lebenssituationen stecken.

2011 wurde für 21 Kinder ein unglaublicher Traum wahr: ein Segeltörn in Kroatien! Die Kinder wünschten sich sehnlichst, zusammen mit anderen Kindern raus zu kommen aus ihrem anstrengenden Alltag. Begleitet wurden sie auf ihrem Segeltörn von erfahrenen Skippern, Sozialarbeitern und Therapeuten.

Klinikclown im Kinderheim

In dem niedersächsischen Kinderpflegeheim werden 36 schwerst mehrfach behinderte Kinder betreut, einige von ihnen sind bettlägerig. Gerne wollten die kleinen Bewohner den regelmäßigen Besuch eines Klinikclowns, denn sie können sich selbst ihre Welt nicht „holen“ oder hinausgehen. Also muss die Welt zu ihnen kommen und mit dem Clown auch das Lachen.

Stets blühen die pflegebedürftigen Kinder auf, wenn ihr Clown zu ihnen kommt – vor allem die, die nicht mehr von ihrer Familie besucht werden. Mit dem Klinikclown kommt eine lustige Abwechslung in den Alltag der Kinder und viel positive Energie. Denn die Klinikclowns sind nicht nur komisch, sie besitzen große Erfahrungen, wie sie mit ganz besonderen Menschen umgehen müssen und was ihnen gut tut.



Wir veranstalten was

Zur Öffentlichkeitsarbeit gehören die Veranstaltungen, auf denen Aktion Kindertraum präsent ist. Herausragendes Großereignis war auch 2011 das Fun-Kinderfestival in Hannover, das bereits zum dritten Mal stattfand. Aktion Kindertraum hat zusammen

mit anderen Organisationen und zahlreichen Medienpartnern und Sponsoren dieses gigantische Kinderfest am 26. Juni 2011 auf die Beine gestellt.



3. Fun-Kinderfestival in Hannover

Über 85 Attraktionen lockten rund 110.000 Besucherinnen und Besucher, Erwachsene, Kinder und Jugendliche am 26. Juni 2011 zum 3. Fun-Kinderfestival nach Hannover. Rund um das Rathaus gab es zum Beispiel einen großen „Blaulichtpark“ von Polizei und ADAC mit Hunde- und Pferdestaffel, einem Fahrzeugsimulator u. a. m.

Auf den Wiesen im Maschpark standen Hüpfburgen, Klettertürme, ein Soccerpark, Angebote zum Dosenwerfen, Kinderschminken bis hin zum großen Kran. Es gab eine Experimentierstation vom Universum und Kaninchen zum Streicheln. Entenangeln, Hau den Lukas, Karton kegeln und den Esel Udo mit der Mäuserennbahn.

Am Glücksrad wurden unterschiedlichste Gewinne ausgespielt und ffn-Morgenman Franky ließ sich von den begeisterten Besuchern im Wasserbassin versenken.

Starts auf der Bühne waren 2011 Marques, Laith Aldin und DSDS Gewinner Pietro Lombardie, der allein bei 20.000 Fans auf dem Trampplatz für Gänsehautfeeling und Kreisch-Alarm sorgte.

All das brachte neben viel Vergnügen und guter Laune einen Reingewinn von 60.000,- Euro, der unterschiedlichen guten Zwecken in Hannover zugekommen ist. Und all dies hätte nicht in dieser Form stattfinden können, wenn nicht 300 Menschen einen Tag lang ihre Zeit und Energie als freiwillige Helfer gespendet hätten. Alle waren mit Feuereifer bei der Sache. Sie haben angefeuert, Bälle zurück geworfen, Menschen zum Lachen gebracht, Kinder mit Gurten gesichert, Zelte auf- und abgebaut, auseinandergerissene Familien wieder zusammengebracht und soooo vieles mehr. Deshalb hier ein riesengroßes DANKE-SCHÖN an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer!





Veranstaltungen, an denen Aktion Kindertraum sonst noch beteiligt war

2011 waren wir auf zwanzig Veranstaltungen selbst vertreten. Einen Ausschnitt aus der bunten Palette zeigt Ihnen die Tabelle. Dies war nur dank der großen Einsatzbereitschaft unserer Ehrenamtlichen möglich.



Veranstaltungen und Feiern, die für uns durchgeführt wurden

Bei 56 Veranstaltungen, Feiern und Festlichkeiten, die andere organisiert haben, wurde Aktion Kindertraum 2011 bedacht. Ob Geburtstags- oder Trauerfeier, Straßenfest oder Betriebsjubiläum, Firmen-Event oder Spendenbasar, sie alle haben dazu beigetragen, das Wirken von Aktion Kindertraum bekannter zu machen und finanziell zu unterstützen. Anhand dieser vielen Beispiele zu erleben, wie sich andere für unsere Ziele einsetzen, dafür sind wir sehr dankbar.

Veranstaltungen mit und für Aktion Kindertraum 2011 (Auswahl)

Datum	Veranstaltung
01.01.2011	Neujahrsempfang a/b/n 2011
18.03.2011	yatego – 10.000 Händler
01.05.2011	Maifest Residenz am Rosenkrug
02.04.2011	Kinderkulturtag in Heersum
09.05.2011	10 Jahre TourismusMarketing Niedersachsen
18.05.2011	Bridgeturnier
28.05.2011	4. Breakchance Charity
26.06.2011	3. Fun-KinderFestival
12.07.2011	Forsters-Werkzeugkiste
06.08.2011	HDI-Gerling German PGA Championship 2011
19.08.2011	Tag der offenen Tür vom Deutschen Hockey Club
21.08.2011	Großes Fest für unsere Kleinen
04.09.2011	Jahresfest Annastift
10.09.2011	NCL-Tagung in Barsinghausen
07.10.2011	Geschäftseröffnung Clarus AG
22.10.2011	Infra 2011
13.11.2011	26. Traditioneller Weihnachtsmarkt
09.12.2011	Christkindl Markt Schloss Ölber
13.12.2011	Weihnachtsmarkt Mittelschule Nördlingen
24.12.2011	Glühweinfest Schweriner Str.

Freiwillig und unverzichtbar

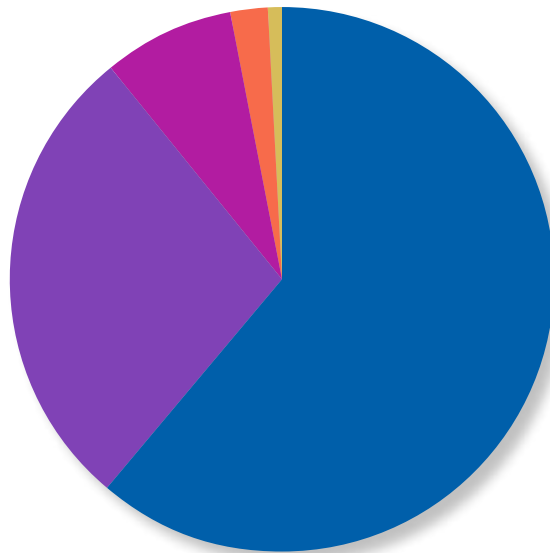


Über 1.200 Stunden haben uns unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer 2011 „gespendet“. Diese Zeit, kommt vor allem Aktion Kindertraum bei Veranstaltungen zugute. Genauso unverzichtbar ist der freiwillige Einsatz mittlerweile im Büro und für unsere EDV.

Wenn wir diese tolle und vertrauensvolle Unterstützung nicht hätten, wäre Aktion Kindertraum nicht so wirkungsvoll. Deshalb bedanken wir uns bei allen sehr sehr herzlich, die uns und den Kindern und Jugendlichen, um die wir uns kümmern, diese Zeit widmen.

Veranstaltungen	●	742
Büro-Hilfe	●	338
Freiwilligentreffen	●	96
EDV	●	25
Deko	●	10
Gesamt		1211

freiwillige Leistungen in Std.



Öffentlichkeitsarbeit für benachteiligte Kinder, Jugendliche und ihre Familien

Öffentlichkeitsarbeit zählt zu unseren satzungsgemäßen Hauptaufgaben. Wir informieren kontinuierlich und umfassend über die Schicksale benachteiligter Kinder, Jugendlicher und ihrer Familien.

Diese Informationen dienen unterschiedlichen Zielen: Zum einen dokumentieren wir damit das Wirken von Aktion Kindertraum und werben so um Unterstützung. Auf der anderen Seite lenken wir damit den Blick auf junge Menschen, die mitten in Deutschland Not leiden.

Die betroffenen Familien erfahren durch unsere Öffentlichkeitsarbeit, dass sie sich mit den Wünschen ihrer Kinder an Aktion Kindertraum wenden können. Um Hilfesuchenden den Weg zu erleichtern, pflegen wir enge Kontakte zu Kinderhospizen, Krankenhäusern, ambulanten Pflegediensten, Selbsthilfeorganisationen, Jugendämtern, Familienhelfern und vielen anderen.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit erfüllt noch einen weiteren Zweck: Das Interesse von Medien, der Einsatz von Promis, die Anteilnahme der Öffentlichkeit lässt die Betroffenen mit ihrem Schicksal nicht alleine. Dadurch bekommen die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien Zuspruch, das verleiht ihnen Mut.

Auch 2011 war Aktion Kindertraum in den Medien präsent: Etwa 120 Berichte hat es in Zeitungen, TV oder im Radio gegeben. Oftmals wurde auch in der Online-Ausgabe der Medien über unser Wirken berichtet.

Plakate und Werbebanner mit Nennung unseres Logos gab es weit über 400. Vermutlich liegen die Zahlen noch höher, da wir nicht von allen Berichten erfahren. www.aktion-kindertraum.de wurde 2011 etwa 100.000 mal von 16.311 Besuchern aufgerufen.

Ausstellung „Wunschwelten“

Einen ganz besonderen Weg, an die Öffentlichkeit zu gehen, haben wir 2011 häufiger genutzt – unsere Ausstellung „Wunschwelten“. Zwei Schatzkisten voll mit den Geheimnissen von Kindern und Jugendlichen werden in der Ausstellung ergänzt durch Informationen zu Aktion Kindertraum. Kranke wie gesunde Kinder können in den Kisten einige ihrer Wünsche und damit sich selbst entdecken.

Gerade für kranke und benachteiligte Kinder und Jugendliche sind die eigenen Wünsche kostbare Schätze, denn sie geben den jungen Menschen Kraft und Hoffnung. Aktion Kindertraum wiederum setzt sich dafür ein, dass dieses Hoffen erfolgreich ist und Wünsche in Erfüllung gehen.

Die Ausstellungsorte von „Wunschwelten“ in 2011 waren:

- Kinderkrankenhaus „Auf der Bult Stiftung - Hannoversche Kinderheilstätten“
- CarUnion Filiale Vahrenwald
- Tumultus Fun Park Hannover
- Paracelsus Klinik am Silbersee Hannover-Langenhagen
- Cinestar Garbsen
- Medizinische Hochschule Hannover (MHH)

Durch die Ausstellung in der MHH wurden einige junge Patienten auf Aktion Kindertraum aufmerksam, die uns dann von ihren Wünschen berichtet haben. Einige davon konnten wir 2012 erfüllen.



Das liegt uns selbst am Herzen

Selbstverständlich gehen wir nur an die Öffentlichkeit, wenn die Familien damit einverstanden sind. Wenn wir den Eindruck haben, dass Medien reißerisch berichten wollen, bremsen oder stoppen wir. Dies ist allerdings selten notwendig, meist verhalten sich Journalisten angemessen.

So sehr sich Aktion Kindertraum aus den oben genannten Gründen über Medienresonanz freut, im Mittelpunkt steht aber das Wohl der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien. Im Zweifelsfall verzichten wir lieber auf die Berichterstattung.

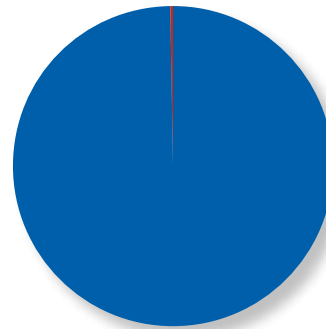
Effizienter Einsatz für die gute Sache

Herkunft der Mittel

Auf der Einnahmenseite von Aktion Kindertraum stehen monetäre Spenden von Privatpersonen oder Unternehmen und Sachspenden ganz unterschiedlicher Art: Computer/Laptops, Kuchen für eine unserer vielen Veranstaltungen, die Zeit, die ein Prominenter den Kindern spendet, und vieles andere mehr. Hin-

zu kommt der Sachwert, den der große ehrenamtliche Einsatz bedeutet. Über 1.200 Stunden wurden 2011 von unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer geleistet. Genauere Auskunft über die Mittelherkunft (Einnahmen) gibt Ihnen die untenstehende Tabelle.

I. Einnahmen		Betrag	%
1. Spendeneinnahmen	●	2.245.097,49 €	99,96
2. Zinserträge	●	787,52 €	0,04
Gesamt		2.245.885,01 €	100



Verwendung der Mittel

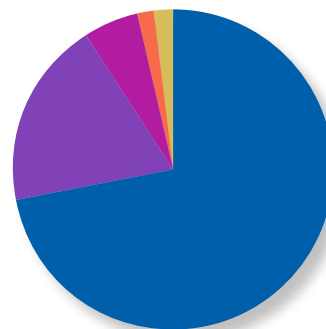
Die Mittelverwendung konzentriert sich 2011 auf wenige Bereiche: An erster Stelle stehen satzungsgemäße Aufgaben zur Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher. Hierfür verwendet Aktion Kindertraum rund 72 Prozent seiner Mittel. Für Spenderinformation und die Gewinnung neuer Spender werden zusammen rund 24 Prozent eingesetzt. Diese Investition in die Mittelbeschaffung ist notwendig, um dauerhaft als Hilfsorganisation tätig sein zu können.

Personalkosten sind zum Teil direkt bei einzelnen Projekten verbucht, entsprechend der Zeit, die Aktion Kindertraum in die

Wunscherfüllung investiert. Der andere, unten aufgeführte Teil der Personalkosten etwa 1,7 Prozent bezieht sich auf das, was nicht direkt den Projekten zugeschrieben werden kann. Zum Beispiel Betreuung der Spender, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Betreuung der Internetseite, Personalführung, Betreuung der ehrenamtlichen Helfer, Buchhaltung etc.

Unter übrige Ausgaben (1,84 Prozent) fallen Miete, Versicherungen, Fahrtkosten, Porto, Telefon, etc.

II. Ausgaben		Betrag	%
1. Ausgaben satzungsgemäße Zwecke	●	1.640.849,91 €	72,04
2. Spenderinformation	●	433.196,35 €	19,02
3. Neuspendergewinnung	●	122.293,70 €	5,37
4. Personalkosten	●	39.319,59 €	1,73
5. Übrige Ausgaben	●	41.931,89 €	1,84
Gesamt		2.277.591,44 €	100



Verwendungsüberschuss

2011 hatten wir eine besondere Situation: Wir haben mehr ausgegeben als eingenommen wurde. 31.706,43 Euro haben wir zusätzlich wegen erhöhten Bedarfs den Projekten zukommen lassen. Dank der Bildung von Rücklagen im Vorjahr war dieses

verstärkte Engagement möglich. Das Geld ist zu 100 Prozent den Projekten zu zuordnen, sodass sich die Ausgaben für satzungsgemäße Zwecke noch um diesen Betrag erhöhen.

Kontakt und Spendenkonto*



Aktion Kindertraum gemeinnützige GmbH
Pfarrlandplatz 4
30451 Hannover

Tel: 0511 211 02 15
Fax: 0511 211 02 16

Info@Aktion-Kindertraum.de
www.Aktion-Kindertraum.de
Spendenkonto:
Postbank Hannover

BLZ: 250 100 30
Konto: 138 196 302

***Spenden an Aktion Kindertraum
sind steuerlich absetzbar!**